

In diesen Tagen

wurde auf Befehl des amerikanischen Präsidenten Trump ein persischer General und der stellvertretende Leiter der irakischen Volksmobilisierungskräfte (vgl. NZZ vom 4. Januar 2020) erschossen.

1. Die deutsche Presse spricht gefügig von einer *Tötung*. Dabei war das zweifellos ein **Mord, Doppelmord** im Sinne von § 211 StGB. Aber das auszusprechen, hat offenbar niemand den Mut. Der US-Botschafter in Berlin hat ja auch erst jüngst im Zusammenhang mit Nordstream 2 erneut den **Vasallenstatus Deutschlands gegenüber der USA betont** und klargestellt, **wer darüber entscheidet, was Recht ist und was nicht**. Da ist nämlich die USA, die sich im *Pledge of Allegiance* als *the one Nation under God, ... with liberty and justice for all* empfindet und folglich aus allerhöchster Quelle weiß, was gut und richtig ist. Für uns Deutschen im Verhältnis zur USA gilt daher die Untertanenwahrheit:

»Es ziemt dem Untertanen nicht, an die Handlungen des Staatsoberhaupts den Maßstab seiner beschränkten Einsicht anzulegen und sich in dunkelhaftem Übermut ein öffentliches Urteil über die Allgewalt derselben anzumaßen.«¹

2. Allerdings gibt es bei uns seit fast 20 Jahren das **Völkerstrafgesetzbuch (VStGB) v. 26. 6. 2002**. Es wäre wirklich einmal **Mannesmut vor Fürstenthronen**, wenn der Bundesanwalt etwa folgendes verlauten ließe:

- Zwischen USA und dem Iran besteht kein Kriegszustand. Aber selbst wenn: Außerhalb von Kampfhandlungen ist die gezielte Tötung eines Soldaten oder eines Mitgliedes der feindlichen Macht ein Mord.
- Vermutete Verbrechen, wie sie Trump zur Rechtfertigung des Doppelmordes angeführt, müssen nach internationalem Recht *gerichtlich* geahndet werden. Insofern die USA als Rechtsstaat angesehen werden will, muss das auch dort gelten. Die Erschießung eines nur erst Verdächtigen ist Mord.
- Die aggressive US-Politik gegen den Iran, welche sogar von der Bundesregierung und der EU missbilligt wird, führt zu dem Anfangsverdacht, dass Trump *im Rahmen eines ausgedehnten oder systematischen Angriffs gegen eine Zivilbevölkerung zwei Menschen getötet hat*. Strafbar nach § 7 VStGB, welcher lautet:

§ 7 Verbrechen gegen die Menschlichkeit

(1) Wer im Rahmen eines ausgedehnten oder systematischen Angriffs gegen eine Zivilbevölkerung
1. einen Menschen tötet,
2. in der Absicht, eine Bevölkerung ganz oder teilweise zu zerstören, diese oder Teile hiervon unter Lebensbedingungen stellt, die geeignet sind, deren Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen,
.....

¹ Erlaß des preußischen Ministers v. Rochow vom 15. Jan. 1838, worin dieser seinen Unwillen über eine Beifallsadresse der Elbinger Bürger an ihren Landsmann Albrecht, einen der »Göttinger Sieben«, aussprach.

wird in den Fällen der Nummern 1 und 2 mit lebenslanger Freiheitsstrafe, in den Fällen der Nummern 3 bis 7 mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren und in den Fällen der Nummern 8 bis 10 mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft.

.....

Ich, der Verfasser dieses Textes, bin Jurist; ich sehe schon die Problematik. Dennoch ist zu fordern, **dass der Bundesanwalt gegen Trump ermittelt**. Der Leser wird mir zurufen: Wir Deutschen haben doch schon bei viel geringeren Fragen nicht den Mut, unsere Gesetze anzuwenden, und da sollen wir uns mit der USA in dieser Weise anzulegen!! Das stimmt leider. Autoritäre Sprüche nach der Art ‘**Wir schaffen das**’ haben unsere Gesetze praktisch unanwendbar werden lassen mit der Folge von Sicherheitsrisiken, derer unsere Polizei kaum mehr mächtig wird. Wenn **Gesetze durch Weggucken oder Wegducken zu Luftnummern** werden und wir uns das alles gefallen lassen – wie sollen wir den Mut aufbringen, den Amerikanern zu sagen: **Jetzt ist aber Schluss mit der Freundschaft und Ende des Gehorsams!**?

3. Der derzeitige amerikanische Präsident ist zwar ein besonderes Exemplar amerikanischer hybrider Selbstgerechtigkeit, aber mit dem, was er sagt und tut, setzt er nur fort, was seine Vorgänger im Amt praktisch seit Gründung seines Staates betrieben - Genozid und Imperialismus! Statt längerer Ausführungen erlaube ich mir erneut, auf mein Buch hinzuweisen **Das Werden des Imperium Americanum und seine 200-jährigen Kriege**. Wir wären doch mit Blindheit geschlagen, wenn wir nicht die gerade Linie von chauvinistischen Präsidenten sähen wie Andrew Jackson, Roosevelt I, Wilson und (politische Korrektheit lässt mich einige übergehen) Bush II mit seinem unsäglichen Irakkrieg.

Wir sind zwar militärisch zu schwach, um dagegen zu halten. Aber vielleicht spielt die Zeit für uns. Das Sprichwort *Hochmut kommt vor dem Fall* hat sich zeit- und kulturübergreifend seit bewahrheitet. Die US- Außenpolitik agiert zwar weiter in den hochmütigen Formen des klassischen Imperialismus, aber heute scheint eine Politik unklarer Angst zu obwalten. Anglo-Amerika beherrscht nicht mehr die Welt, und die Zukunft geht ihnen langsam verloren. Der innere Zustand der USA ist bedrohlich. Seit dem Sezessionskrieg scheint die amerikanische Bevölkerung innerlich nicht so zerrissen gewesen zu sein wie heute. Ob man die USA wirklich als Demokratie bezeichnen kann, stehe dahin, ihre Rechtsstaatlichkeit jedenfalls ist sehr zweifelhaft. Es wäre zwar albern, die wissenschaftlichen Errungenschaften dieses Staates schlechtzureden. Aber es muss auch Folgendes gesehen werden. Amerikanische Spitzenleistungen in den Wissenschaften stammen sehr oft von Menschen fremder Herkunft. Die weltbeherrschenden Kapitalzusammenballungen bei Unternehmen wie Amazon, Facebook, Google usw. sind nicht nur amerikanischer Kreativität und Tüchtigkeit geschuldet. Sie sind zum großen Teil Folgen eines von der USA der Welt aufgedrückten Patent – und Urheberrechts, wodurch der IT – Bereich fast zum amerikanischen Monopol wurde. Die USA erbringt also heute durchaus namhafte Leistungen. Aber ob diese wirklich so viel großartiger waren und sind als das, was anderorts geleistet wird, ist fraglich.² Wir machen daher einen Fehler, den Amerikaner möglichst alles nachzumachen.

4. Wir sollten **prüfen, ob wir von „dem Westen“ sprechen sollten, wenn die USA mit gemeint** ist, besonders dann die USA im Nahen Osten wieder mal Kriege anzetteln. Die USA verabschiedet sich immer mehr aus unserem Kulturkreis. Dafür rücken die islamischen Länder, auch der Iran, uns immer näher. Der Iran ist ein uraltes Kulturland, mit welchem wir Europäer in sehr alten Beziehungen stehen. Die uns immer näherkommende islamische Kultur ist zu einem großen Teil iranischer Herkunft, wie auch die christliche Religion. Wir dürfen es daher

² Hierzu mein Buch : *Kulturgeschichte der großen deutschen Erfindungen und Entdeckungen*, Paderborn, 2019.

eigentlich nicht zulassen, dass die USA sich als „der Westen“ aufspielt und uns in ihre imperialen Abenteuer hineinzieht. Wir Deutschen, am besten wir Europäer insgesamt, sollten uns also dazu aufraffen, den Amerikanern in aller Deutlichkeit zu sagen: **Mit euren Methoden wollen wir nichts zu tun haben. Hört damit auf oder wir sind geschieden. Wir Europäer wollen eine Welt, in der Recht vor Macht geht.** Am besten fangen wir damit an, dass der Bundesanwalt wie vorgeschlagen **Ermittlungen gegen Donald Trump wegen Doppelmordes aufnimmt und das öffentlich macht.**

M. A.
8. Januar 2020